



Die Nahost-Politik der Bundesregierung ist unprofessionell

Pressemitteilung von Oskar Lafontaine, 03. September 2006

Anlässlich der Verschiebung des Kabinettsbeschlusses zum Einsatz der Bundeswehr im Libanon erklärt Oskar Lafontaine, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. im Bundestag:

"Die Verschiebung der Entscheidung der Bundesregierung über den Einsatz deutscher Soldaten im Rahmen der UNO-Mission im Nahen Osten zeigt, wie unprofessionell die Außenpolitik der Regierung Merkel ist. Das ständige Schwadronieren von Regierungsmitgliedern über den Einsatz der Bundeswehr im Nahen Osten steht in merkwürdigem Gegensatz zu der Tatsache, dass die libanesisische Regierung noch keine deutschen Soldaten bei der UNO angefordert hat".

Die Fraktion DIE LINKE. bleibt dabei: Soldaten der Bundeswehr haben im Nahen Osten nichts verloren. Wer, wie die Regierung Merkel in unbedachter Weise, deutsche Soldaten in alle Welt entsendet, holt den Terror nach Deutschland.

